Beitrag zur Nassauischen Land- und Süsswasserschneckenfauna.

Von

Ludwig Petry, Dotzheim.

Das Interesse weiterer Kreise für die Erforschung der heimischen Mollusken hat seit dem Tode W. Kobelts bei uns nachgelassen. Was wir heute über die diesbezüglichen Arten und ihre Verbreitung wissen, danken wir fast ausschliesslich dem Forschungseifer von Männern, die vor mehr als einem halben Jahrhundert die Ergebnisse ihres Fleisses in den Jahrbüchern des Nass. V. f. N. niederlegten.

Ich erinnere an die Namen Dr. C. Thomae (1849*), 110 Arten, Fridolin Sandberger und Dr. K. Koch (1851*), 114 Arten, Hofrat Lehr und Konservator Römer; und für die Umgebung von Frankfurt Römer-Büchner, Dickin, D. F. Heynemann und C. v. Heyden.

Im Jahr 1871 erschien im Jahrbuch des Nass. V. f. N. das alle bisherigen Ergebnisse zusammenfassende Werk: »Fauna der Nassauischen Mollusken« von Dr. Wilh. Kobelt in Schwanheim, zuvor Arzt in Biedenkopf. Kobelt hatte in seine Fauna die Gebiete um Frankfurt und unterhalb Mainz mit einbezogen; dieser Gebrauch wurde auch seither bei faunistischen Veröffentlichungen ähnlicher Art beibehalten; 1886 und 1894 liess er seinem Werk je einen Nachtrag und 1907: »Beiträge zur Kenntnis unserer Mulluskenfauna« folgen. Wertvolle Beiträge zu unserer Konchylienfauna lieferte noch Dr. O. Boettger zu Frankfurt a. M.: »Die Entwickelung der Pupa-Arten des Mittelrheingebietes in Zeit und Raum« 1889; und 1910 erschien ebenfalls in unserem Jahrbuch wieder eine umfassende und ergänzende Arbeit: »Beiträge zur Kenntnis der Nassauischen Molluskenfauna« von W. A. Lindholm in Moskau. Kobelt wandte später sein besonderes Interesse den Najaden, und darunter hauptsächlich den Unionen (Flussmuscheln) zu, deren ausserordentlich konstant bleibender Artcharakter ihn Schlüsse

* bedeutet das Jahr der Veröffentlichung.

ziehen liess auf die frühere Zusammengehörigkeit heute getrennter und heute zusammengehöriger, früher getrennter Flussgebiete. Niedergelegt sind diese Folgerungen in dem Artikel: »Zur Erforschung der Najadenfauna des Rheingebietes« im Nachrichtsbl. d. Deutsch. Mal. Ges. 1908. Dr. Fr. Haas in Frankfurt hat dann die Najadenfauna unseres Flussgebietes zur besonderen Spezialforschung gemacht: »Die Najadenfauna des Oberrheins vom Diluvium bis zur Jetztzeit«, Festschrift zum 70jährigen Geburtstag von Dr. W. Kobelt, Abhandl. d. Senkenbg. Naturf.-Ges. 1910.

Trotz dieser emsigen Arbeit hervorragender Männer kann die Erforschung unseres Bezirkes in malacozoologischer Hinsicht noch lange nicht als abgeschlossen gelten, denn es sind immer nur von Einzelnen engbegrenzte, zusammenhanglose Gebiete durchgearbeitet worden, z. B. die Umgebungen von Wiesbaden, Frankfurt, Dillenburg, Weilburg, Diez, Nassau etc., je nach dem Wohnsitz der Sammelnden; dagegen hat weite Strecken im Innern des Taunus und des Westerwaldes kaum je eines Molluskenforschers Fuss betreten. Die neuere Sammeltechnik, Durchsieben von Moos, Waldlaub, Mulm u. dergl. vermag auch noch in bereits als durchforscht geltenden Gegenden überraschende Ergebnisse zu zeitigen und für unsere Fauna bisher unbekannte Arten zu entdecken (Pupilla sterri und bigranata und Lauria cylindracea). Diese kleinen Schnecken, deren heutiges Verbreitungsgebiet im wärmeren Süden liegt, sind wohl ehedem bei uns allgemein heimisch gewesen und haben sich nun als Reste einer wärmeren Epoche, bei ihrer Unmöglichkeit, sich den veränderten klimatischen Verhältnissen zu entziehen, nur an wenigen, ihnen besonders zusagenden Örtlichkeiten erhalten, wo sie an kurzrasigen sonnigen Stellen ein verborgenes Dasein führen; ebenso dürfen wir wohl andere Mollusken, wie Vertigo substriata, die nur von ganz wenigen Stellen aus dem Gebiet bekannt ist, welche aber schon im Nordosten unseres Vaterlandes zahlreicher auftritt, als Relikt einer kälteren Epoche (Eiszeit?) ansprechen.

Sehr viel wäre auch noch von einer systematischen Erforschung unserer heimischen Flüsse, Flüsschen, Bäche und Quellen zu erwarten. — Ich habe in den Jahren von 1894 bis 1906 im Gebiet der unteren Lahn (Wasenbach-Schaumburg) und der mittleren Dill (Fleisbach-Herborn) und später von 1907 ab in der Umgebung von Wiesbaden und Mainz die schalentragenden Land- und Süsswasserschnecken beobachtet und gesammelt und teile daraufhin nachstehend die Namen und Fundorte einiger wenigen für unser Gebiet neuen Arten und neue Fundorte von im Bezirk bisher selten und vereinzelt aufgefundenen Arten mit.

Daudebardia rufa Drap.

Lebend aufgefunden im Höll-Loch, einer kurzen, aber engen und tiefen Schlucht zwischen Cramberg und dem Rupbachtal auf der

linken unteren Lahnseite, 5 Exemplare, an frostfreien Wintertagen 1898 bis 1904, unter feuchtliegenden Steinen, unter denen sie vornehmlich Jagd auf Vitrina major Fér. machte, wie die dabei aufgefundenen leeren und angeraspelten Gehäuse bewiesen.

Daudebardia brévipes Drap.

Ein lebendes Exemplar an einer überrieselten Felswand im Hintergrund bei Wasenbach (Dezember 1897), und ein Exemplar an einem nassen Baumstamm kriechend in einem Erlenbruch im Steinsberger Wäldchen oberhalb vom Höll-Lôch.

Vitrina major Fèr.

Nicht selten im Gebiet der unteren Lahn, Schaumburg, Wasenbach, an der Lorelei, bei Herborn und Sinn im Dilltal.

Vitrina pellucida Müll.

Bei Wasenbach, Erdbach (Dill), im südlichen Taunus häufiger.

Euconulus fulvus Müll.

In Wäldern unter Laub im ganzen Taunus, bei Fleisbach im Dillkreis.

Hyalina nitens Mich.

Schloss Schaumburg und am Gabelstein an der Lahn, 1896. Ruine Greifenstein 1910.

Hyalina nitidula Drap.

Um Schaumburg und Wasenbach in Wäldern unter Buchenlaub, 1898. Fleisbach 1910.

Hyalina petronella Charp.

Mit Hyalina hammonis Ström. im Erlenbruch im Steinsberger Wäldchen 1898.

Punctum pygmaeum Drap.

In Gräben unter feuchtem Laub, auf moosigen feuchten Wiesen, Wasenbach, Fleisbach, Georgenborn.

Eulota fruticum Müll.

Am Wege von Birlenbach nach Diez, bei Mombach.

Vallonia excentrica Sterki.

Zusammen mit Vall. pulchella Müll. auf feuchten Wiesen bei Georgenborn, Rauenthal, Wasenbach im Bachgenist.

Helicodonta obvoluta Müll.

Schaumburg, Gabelstein, Höll-Loch, Rupbach 1895—99; bei Erdbach (Dill) 1910.

Fruticicola striolata C. Pfr.

Rheinufer von Mombach bis Freiweinheim unter Gebüsch, 1908.

Frutic. striol. var. montana Stud.

Bei Erdbach an den Steinkammern; auch albin, 1896.

Fruticicola sericea Drap.

Bei Schierstein und Budenheim 1908.

Chilotréma lapicida L.

Im ganzen Taunus und Dillgebiet gefunden, bei Regenwetter an feuchten Felsen und Bäumen aufsteigend, bei Balduinstein ein Stück mit doppeltem Kiel.

Isognomostoma personata Lam.

Schaumburg, Gabelstein, Wasenbach, Rupbach 1895—1900, Erdbach 1910.

Tachea nemoralis L. f. roseolabiata Kolb.

Bei Nieder- und Oberwalluf in schönen grossen Exemplaren. Bei Schierstein 2 Stück der f. leucostoma Pt. Mit farblosen durchscheinenden Bändern und bei Diez ein linksgewundenes Stück.

Xerophila ericetorum Müll.

Auf dem Löss- und Sandgebiet am Rhein und Main häufig, bei Fachbach, an der Aardeck bei Diez eine schöne grosse, gelbliche, fast ungebänderte Form.

Xerophila obvia Hartm.

Am Ockenheimer- und Gaualgesheimer Berg seit 1914 beobachtet; auch im Selztal; aus dem Osten stammend und wahrscheinlich mit Luzernesamen eingeschleppt.

Xerophila striata Müller.

Bisher nur auf den Sandfeldern bei Mainz beobachtet.

Euomphalia strigella Drap.

Dotzheim, Hessler bei Wiesbaden 1908, Flörsheimer Kalkbrüche.

Azeca Menkeana C. Pfr.

Im Höll-Loch, im Erlenbruch, im Steinsberger Wäldchen, im Hintergrund bei Wasenbach von 1896—1900 im Vorfrühling

zahlreich gefunden; (die 12 Stück im Museum zu Wiesbaden erhielt Herr Konservator Römer vom Verf. von diesem Fundort), im Nesselgraben bei Fleisbach (Dill), 1910.

Cochlicopa lubrica Müll. var. exiqua Mke.

Gipfel der Lorelei (Südhang) bei St. Goarshausen 4. 1910.

Caecilioides acicula Müll.

Überall im Anspülicht der Bäche und Flüsse, am Fusse der Felsen, im Mulm etc., doch fast nur leere Gehäuse.

Buliminus montanus Drap.

Schloss Schaumburg 1896, Erdbach 1904, Aartal 1909.

Chondrula tridens Müll.

Flörsheimer Brüche 1898, Budenheim 1898, Erbenheimer Tal 1912.

Chondrula quadridens Müll.

Südwestseite der Ebernburg bei Münster am Stein, 27. 9. 1912 zahlreich in lebenden Exemplaren gesammelt.

Lauria cylindracea Da Costa.

Auf dem Gipfel der Lorelei von Dr. Geyer 1909 aufgefunden, ich habe sie ebenfalls in den Jahren 1910—12 daselbst durch Sieben zahlreich erhalten.

Orcula doliolum Brug.

Gabelstein, Schaumburg, Rupbach, Steeden a. d. Lahn 1896 bis 1900; an der Ruine Greifenstein im Sommer 1902 nach einem Gewitterregen in Mengen an Grashalmen aufsteigend.

Torquilla frumentum Drap.

Flörsheimer Brüche 1898, Erbenheimer Tal, Hessler 1896.

Pupilla sterri Voith.

Am Gabelstein an der unteren Lahn 1896 aufgefunden und später von Dr. Geyer determiniert, auch 1898 und 1903 an derselben Stelle gesammelt; 1912 an der Ebernburg bei Münster am Stein zahlreich zusammen mit Pupilla muscorum und Chondrula quadridens gesiebt.

Pupilla bigrananate Rossm.

Von Dr. Geyer 1909 auf der Lorelei entdeckt und von mir daselbst 1910—1912 zusammen mit Lauria cylindracea, Pupilla muscorum, Vertigo pygmaea und Vertigo pusilla gesiebt.

Isthmia minutissima Hartm.
Gabelstein, Steeden, Erbenheimer Tal, Budenheim, Lorelei.

Vertigo antivertigo Drap.
Auf feuchten Wiesen bei Georgenborn, Frauenstein, Rauenthal.

Vertigo substriata Jeffr.
Wasenbach in Gräben einer feuchten Waldwiese unter nassem Laub zusammen mit Punctum pygmaeum 1898.

Vertigo pygmaea Drap.
Wasenbach im Bachgenist, Gabelstein, Lorelei.

Vertigo pusilla Müll.
Wasenbach, Lorelei.

Acanthinula aculeata Müll.
Schaumburg 1897, Gabelstein 1898.

Balea perversa L.
Gabelstein, Limburg a. d. Lahn, Erdbach, Ruine Sonnenberg.

Alinda (Clausilia) plisata Drap.
An einer Mauer in Laubenheim in Hessen (Stock).

Kuzmicia (Claus.) bidentata Ström. var. elongata Cless.
Schloss Schaumburg a. d. Lahn 1898.

Pirostoma (Claus.) lineolata Held.
Zahlreich an der Nordmauer des Schlosses Schaumburg 1895. Auf Schloss Schaumburg und nächster Umgebung kommen sämtliche nassauischen Clausilen vor: laminata, biplicata, parvula, dubia und die beiden schon genannten.

Pirostoma (Claus.) ventricosa Drap.
In einem feuchten Graben oberhalb des Höll-Loches an Wurzelstöcken 1899; bei Fleisbach im Nesselgraben 1910.

Succinea Pfeifferi Rossm.
Oberer Weiher bei Schaumburg an Wasserpflanzen 1900.

Succinea oblonga Drap.
Wasenbach, Schierstein 1910.

Limnäea palustris Müll. var. corvus Gm.
Rheinsümpfe bei Mombach, Rettbergau.

Limnaea auricularia L. var. ampla Hartm.

Balduinstein, Lahn, Schierstein und Mombach am Rhein.

Physa fontinalis L.

In Gräben bei Trebur nicht selten, 21. 7. 1919.

Aplexa hypnorum L.

Aus dem Gebiet des Taunus nicht bekannt; häufig in Gräben bei Mombach 1896.

Planorbis corneus L.

Aus der unteren Lahn nicht bekannt, früher häufig in schönen grossen Exemplaren in den Lachen bei Schierstein und rheinabwärts, heute durch Trockenlegung und Uferregulierung rechtsrheinisch fast verschwunden, mit ihm die anderen grösseren Planorben, marginatus und carinatus, Limnaea stagnalis L. und Vivipara contecta Müll., bei Trebur.

Planorbis (Gyrorbis) spirorbis L.

Mombach und Trebur.

Planorbis (Gyrorbis) vorticulus Frosch. var. charteus Held.

Trebur 1910.

Planorbis (Gyraulus) albus Müll.

Lahn bei Cramberg und bei Stockhausen.

Planorbis (Segmentina) nitidus Müller.

Mombach, Schierstein, Trebur.

Ancylus fluviatilis Müll.

Wasenbach, Fleisbach, Wispertal.

Acroloxus lacustris L.

Schloss Schaumburg, oberer Weiher, an Wasserpflanzen.

Ericia (Cyclostoma) elegans Drap.

Zwischen Fachbach und Ems an einem grasigen Rain im Frühjahr in Mengen 1898 bis 1906.

Vivipara fasciata Müll.

Am ganzen Rheinufer von Biebrich abwärts bis Rüdesheim in Menge angespült, doch fast stets nur leere Gehäuse. Seit etwa 50 Jahren im mittleren Rhein eingewandert.

Bythinia leachi Shepp.

Bei Mombach 1898 2 Stück, bei Trebur in Gräben zahlreich 1910.

Bythinella Dunkeri Trfld.

In quelligen Wiesen- und Waldgräben in ungeheuren Mengen auf der rechten Dillseite von Fleisbach-Herborn abwärts bis in den Kreis Wetzlar hinein. Im Taunus habe ich die Schnecke trotz eifrigen Suchens nirgends auffinden können. Den von Lindholm angegebenen Fundort am Klottersberg bei Nassau konnte ich bis jetzt noch nicht nachprüfen.

Lithoglyphus naticoides C. Pfr.

Die leeren Gehäuse überall auf dem rechten und linken Rheinufer. Seit etwa 1893 bei uns im mittleren Rhein eingedrungen.

Valvata pissinalis Müller.

Lahn bei Cramberg, Mombach, Schierstein, Trebur.

Valvata pulchella Stud.

In Gräben bei Mombach und Trebur 1898 und 1912.

Valvata cristata Müll.

In Gräben bei Mombach 1898 und früher auch bei Schierstein.

Neritina fluviatilis L.

Lahn bei Cramberg, Rhein bei Walluf, Eltville und Budenheim.